



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

SYNERGETISCHE LEHRERBILDUNG im exzellenten Rahmen (TUD-Sylber²)

**Das Maßnahmenpaket der TU Dresden
im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung**

ZWISCHENBERICHT 2019

**S Y
L B
E R**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Der Ansatz der Technischen Universität Dresden (TUD) im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung besteht darin, möglichst viele Akteure mit ihren Themen und Anliegen in die Weiterentwicklung der Lehrerbildung hin zu mehr Kohärenz einzubinden und schrittweise Kooperations- und Querstrukturen für die Lehrerbildung zu stärken. In der zweiten Förderphase zielen acht fächer- und schulartübergreifende Teilprojekte von TUD-Sylber² darauf, die fruchtbarsten Ansätze und Entwicklungen der ersten Förderphase nachhaltig in der Breite der Lehrerbildung zu implementieren. Die Teilprojekte werden von Professuren aus sieben Fakultäten verantwortet und streben danach, weitere Beteiligte an der Lehrerbildung innerhalb der TUD sowie in der zweiten und dritten Phase für gemeinsame Anstrengungen hin zu mehr Kohärenz in der Lehrerbildung zu gewinnen.





Foto: Schellhammer

Schwerpunkt Organisationsentwicklung |

Zwei auf Dauer angelegte Einrichtungen der Lehrerbildung wurden bereits in der ersten Förderphase von TUD-Sylber etabliert: das Studienbüro Lehramt und das Graduiertenforum Lehrerbildung im Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB). Mit dem Verbindungsbüro Lehrerbildung wurde zu Beginn der zweiten Förderphase im Juli 2019 eine weitere koordinierende Stelle im ZLSB geschaffen, welche die lehrerbildenden Akteure der TUD bei der Kooperation mit der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung und mit regionalen Bildungsakteuren unterstützt und diese Prozesse strukturell stärkt. Im November 2019 wurde darüber hinaus die Koordinierungsstelle Digitalisierung eingeweiht, die im ZLSB von der Professur für Didaktik der Informatik verantwortet wird.

TUD-Sylber²-Teilprojekt 1: Graduiertenforum Lehrerbildung | Das Graduiertenforum Lehr-



Foto: Hähnliche

bildung im ZLSB bietet seit seiner Einrichtung im Jahr 2016 forschungsmethodische Lehr- und Unterstützungsangebote für wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrkräfte im Hochschuldienst und Studierende. Zusätzlich zu etablierten Formaten, wie dem Forschungskolloquium, Workshops und dem Help Desk, wurden im zweiten Halbjahr 2019 neue Formate entwickelt: Im Lektürecafé werden gemeinsam Auszüge aus klassischen Werken der Bildungs- und Sozialwissenschaften gelesen und diskutiert. Vor dem Hintergrund sehr unterschiedlicher Bildungsverläufe der Forschenden im Kontext der Lehrerbildung dient das Format einer Verständigung über theoretische Grundlagen und Bezugsgrößen der eigenen Forschung. Im Journal Club soll monatlich ein aktueller Beitrag aus einem Fachjournal zum Thema Lehrerbildung vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist es, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs stärker in die alltägliche akademische Arbeit einfließen zu lassen.

Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten Förderphase wurden Lehrrangebote konzipiert und durchgeführt, die Lehramtsstudierenden die Methoden der Bildungsforschung nahebringen. In Zusammenarbeit mit fachdidaktischen Professuren wurden Lehrformate konzipiert und durchgeführt, die dem Ansatz des *Service Learnings* und des Forschenden Lernens verpflichtet sind. Ziel ist die Kooperation mit Schulen, in denen Studierende als unterstützendes Lehrpersonal eingesetzt werden und parallel mit Beobachtungs- oder Interviewstudien eigene kleine Forschungsvorhaben umsetzen.

Um die Präsenzangebote des Graduiertenforums um digitale Lehrrangebote zu ergänzen, werden u. a. Online-Tutorials für Personen in Qualifizierungsphasen produziert. Diese sollen vor allem basale Fragen in der Orientierungsphase zu Beginn einer Promotion adressieren und dabei konkret bildungswissenschaftliche Forschungsthemen behandeln sowie auf die Rahmenbedingungen an der TU Dresden zugeschnitten sein.



Weitere Informationen zum
Teilprojekt 1:
Graduiertenforum Lehrerbildung

TUD-Sylber²-Teilprojekt 2: Überschneidungsfreiheit und Studierendenkommunikation |

Im Jahr 2016 wurde das Studienbüro Lehramt als Querstruktur für Studienorganisation und Studierendenbetreuung in den Lehramtsstudiengängen eingerichtet. Seither hat es sich mit seinem Front Desk als zentrale Anlaufstelle für Lehramtsstudierende etabliert. In der zweiten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, im Projekt TUD-Sylber², liegt der Schwerpunkt der Projektaktivitäten auf der universitätsweiten Einführung eines Zeitfenstermodells zur Herstellung größtmöglicher Überschneidungsfreiheit des Studiums sowie auf der Weiterentwicklung der Studierendenkommunikation und Studierendenbetreuung.

Auf dem Weg zur Einführung eines Instruments zur Herstellung von Überschneidungsfreiheit fanden im zweiten Halbjahr 2019 intensive inhaltliche und organisatorische Sondierungen und Diskussionen in unterschiedlichen universitären Gremien statt. Dies mündete in die formale Initiierung eines universitätsweiten Prozesses zur Herstellung von Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, an dem das ZLSB maßgeblich mitwirken wird. Zur Vorbereitung umfassender universitätsweiter Regelungen wird im Bereich des Prüfungsmanagements seit Sommersemester 2018 ein Prüfungsplan erprobt,

der die Identifikation von Überschneidungen sowie eine manuelle Nachsteuerung ermöglicht und schrittweise alle Fächer und Fachrichtungen einbeziehen soll. Als Zwischenschritt zur Einführung eines umfassenden Zeitfenstermodells wurden zudem für das Wintersemester 2019/20 erstmals feste Zeitfenster für zentrale Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften festgelegt.

Um die Studierendenkommunikation und die Studierendenbetreuung in den Lehramtsstudiengängen zu optimieren, fließen sowohl die Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb im Studienbüro, als auch Erfahrungen aus verschiedenen Projekten des ZLSB in ein Gesamtkonzept ein. Ein besonderer Schwerpunkt der Informations- und Beratungsleistung des Front Desks liegt im Rahmen von TUD-Sylber² auf der Beratung zur internationalen Studierendenmobilität. Dazu findet eine enge Kooperation mit dem vom DAAD geförderten Projekt IMPRESS zur Internationalisierung des Lehramtsstudiums an der TU Dresden statt.



Weitere Informationen zum
Teilprojekt 2: Überschneidungsfreiheit
und Studierendenkommunikation





Foto: Hähnliche

TUD-Sylber²-Teilprojekt 3: Qualitätssicherung im Lehramtsstudium |

Die Lehramtsstudiengänge sind bislang nicht Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems der TU Dresden, da für staatlich reglementierte Studiengänge mit Staatsexamen keine Akkreditierungspflicht besteht. Im Rahmen von TUD-Sylber² werden die Lehramtsstudiengänge nun in Kooperation mit dem Zentrum für Qualitätsanalyse (ZQA) der TU Dresden in das universitäre Qualitätsmanagementsystem integriert. Zunächst wird an einer lehramtspezifischen Adaption der Evaluationsinstrumente gearbeitet, um in den kommenden Jahren Evaluationen für alle Lehramtsstudiengänge zu realisieren. Geplant ist ein

zweistufiges Verfahren, bei dem zunächst die Grundstruktur der Lehramtsstudiengänge sowie die bildungswissenschaftlichen Anteile evaluiert werden, während die zweite Stufe den Teilstudiengängen in den verschiedenen Studienfächern gewidmet ist. Die Studiengangevaluation im Rahmen des universitären Qualitätsmanagementsystems wird um die Evaluation projektspezifischer Aktivitäten in TUD-Sylber² ergänzt. Dazu wurde zunächst ein Evaluationsdesign konzipiert, das sowohl einheitliche Evaluationsansätze für das gesamte Projekt als auch spezifische, dezentrale Ansätze für die Maßnahmen der Teilprojekte umfasst.

Schwerpunkt Qualitätsverbesserung |

TUD-Sylber² zielt auf eine fächer- und lehrämterübergreifende inhaltliche Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge der TU Dresden. Während es bei den themenspezifischen Teilprojekten zu Digitalisierung und Umgang mit Heterogenität um zentrale aktuelle Herausforderungen für die Lehrerbildung geht, zielt das Teilprojekt „Integrative Lehrerbildung“ insgesamt auf eine Stärkung der Kohärenz des Studiums und der Ausbildung und adressiert dabei die Verzahnung von Bildungswissenschaften, Fachdidaktik und Fachwissenschaften ebenso wie die lernförderliche Einbindung von Praxisphasen ins Studium. Neben der internen Kohärenz der Lehramtsstudiengänge wird auch eine bessere Abstimmung der verschiedenen Phasen der Lehrerbildung angestrebt.



Foto: Schellhammer



Weitere Informationen zum
Teilprojekt 3: Qualitätssicherung

TUD-Sylber²-Teilprojekt 4: Integrative Lehrerbildung als gemeinsame Aufgabe von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft |

Um die Kohärenz der Lehrerbildung zu erhöhen, werden im Teilprojekt 4 jene Ansätze zur Zusammenarbeit von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft weiterverfolgt, die sich in der ersten Förderphase als besonders fruchtbar erwiesen haben. Darüber hinaus wird eine Intensivierung des institutionenübergreifenden Austauschs über die Phasen der Lehrerbildung hinweg angestrebt.

Das Ziel, die Kohärenz der Lehrerbildung zu erhöhen, wird zunächst mit Blick auf zwei konkrete Themenfelder verfolgt. Im Arbeitsschwerpunkt „Praxisphasen im Lehramtsstudium an der TUD“ geht es um eine inhaltliche Weiterentwicklung der Praktikumskonzeptionen aller Lehramtsstudiengänge. Die Schulpraktika im Studienverlauf sollen künftig eine Progression professionsrelevanter Kompetenzen begünstigen. Dazu wurde in einem ersten Schritt eine fakultätenübergreifende Verständigung über die Schwerpunkte einzelner Praxisphasen sowie deren Begleitung und Vor- und Nachbereitung in Lehrveranstaltungen angestoßen.

Im Arbeitsschwerpunkt „Aufgabenkultur als interdisziplinäre Herausforderung für Lehrende“ lag der Fokus auf der Planung und Konzeption eines Lehrprojekts zum Thema Aufgabeneinsatz im Unterricht. Eine Bestandsaufnahme zeigte, dass die Konstruktion und der Einsatz von Aufgaben in der fachdidaktischen Lehre grundsätzlich thematisiert werden. Hinsichtlich der studentischen Kompetenzen zur Gestaltung kognitiv aktivierender Lern- und Arbeitsaufgaben bestehen allerdings offenbar noch Defizite. Anhand des Aufgabeneinsatzes als zentralem Bestandteil der Lehrertätigkeit wird der Mehrwert interdisziplinärer Kooperation von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft demonstriert.

Neben der kooperativen Lehre von Fachwissenschaft und Fachdidaktik kann schon Information und Aufklärung dazu beitragen, dass sich fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile für Lehramtsstudierende besser zusammenfügen. Mit Formaten wie fachspezifisch aufgearbeiteten Informationsbroschüren, Willkommensbesuchen

für neuberufene Professorinnen und Professoren sowie fachspezifischen Workshop-Angeboten für fachwissenschaftliche Hochschullehrende soll zur Sensibilisierung für die Belange der Lehrerbildung beigetragen werden.



Weitere Informationen zum
Teilprojekt 4: Integrative Lehrerbildung
als gemeinsame Aufgabe von Fachwis-
senschaft, Fachdidaktik und Bildungswis-
senschaft

TUD-Sylber²-Teilprojekt 5: Umgang mit Heterogenität als Aufgabe aller Phasen der Lehrerbildung |

Im Rahmen von TUD-Sylber² soll ein schulart- und fächerübergreifendes Konzept zur Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt etabliert werden. Dadurch sollen Lehramtsstudierende der TU Dresden während ihres Studiums ein grundlegendes Wissen über den Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft erwerben, an das sie in späteren Phasen der Ausbildung anknüpfen können. In Kooperation mit Verantwortlichen für den Vorbereitungsdienst und die Lehrkräftefortbildung soll zudem die phasenübergreifende Kohärenz der Ausbildung zu diesem Thema gestärkt werden. Für die angestrebte curriculare Verankerung der Themen Heterogenität und Inklusion in den Lehramtsstudiengängen ergibt sich durch die anstehende Reform der sächsischen Lehramtsprüfungsordnung und die dadurch erforderliche Umgestaltung der Lehramtsstudiengänge eine günstige Gelegenheit. Die Reform sieht unter anderem die verbindliche Integration von Lehrangeboten zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion vor.

Um den Studierenden bereits vor Inkrafttreten neuer Studiendokumente adäquate Lehrangebote anzubieten, werden die in der ersten Förderphase von TUD-Sylber erarbeiteten Seminar-konzepte weiterentwickelt und durchgeführt. Die Seminarkonzepte setzen auf den intensiven Einbezug schulpraktischer Erfahrungen, beispielsweise durch die Reflexion von Eigenerfahrungen der Studierenden oder durch Hospitationen an Schulen mit einschlägigen pädagogischen Schwerpunkten.

Um Lehrkonzepte zum Umgang mit Heterogeni-

tät nachhaltig in das Lehramtsstudium, aber auch in die zweite und dritte Phase der Lehrerbildung zu implementieren, wird eine Sammlung didaktischer und methodischer Materialien erarbeitet. Mit Hilfe dieser Sammlung sollen sich Lehrende aller Phasen der Lehrerbildung im Themenfeld Heterogenität und Inklusion weiterbilden und einzelne Elemente inklusiver Bildung gezielt in ihre eigene Lehre integrieren. Dazu wurden zunächst die thematischen Bereiche der Sammlung festgelegt (Beziehungsarbeit, Kollegiale Kooperation, Diagnostik / Kooperation, individuelle Förderung u. a.), für die nun sukzessive Lehrmaterialien konzipiert werden.

TUD-Sylber²-Teilprojekt 6: Digitalisierung als

Weitere Informationen zum
Teilprojekt 5: Umgang mit Heterogenität als
Aufgabe aller Phasen der Lehrerbildung



Querschnittsthema für die Lehrerbildung |

Digitalisierung mit ihren Auswirkungen ist ein Querschnittsthema für die Lehrerbildung. TUD-Sylber² will mit seinen Maßnahmen dazu beitragen, die Akteurinnen und Akteure in den unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung für das Thema Digitalisierung zu sensibilisieren, systematische Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote zur Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen zu etablieren und die Aktivitäten der TUD im Kontext der Digitalisierung von Schule und Hochschule zu koordinieren und zu stärken.

Im November 2019 wurde die Koordinierungsstelle „Digitalisierung in der Lehrerbildung“ eröffnet. Seither beantworten die Mitarbeitenden Anfragen von Hochschullehrenden und Studierenden, aber auch von interessierten Lehrkräften aus Schulen sowie von Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsadministration. Eine besonders hohe Nachfrage nach Unterstützungsleistungen besteht bei Lehrkräften und Schulen, die derzeit u. a. durch den Digitalpakt vor Herausforderungen im Bereich Digitalisierung und Medienbildung gestellt sind. Die Koordinierungsstelle stellt in



Foto: Leyh

ständig wachsendem Umfang Informations- und Unterstützungsangebote zum Einsatz digitaler Medien bereit. Dabei lag ein Schwerpunkt zunächst auf der Bereitstellung niedrigschwelliger Informationsmaterialien zu digitalen Medien (Medien-Steckbriefe), die im schulischen Kontext Anwendung finden können.

Neben der Beratungs- und Vernetzungstätigkeit werden im Teilprojekt Lehrveranstaltungen verschiedenster Formate konzipiert, die sich an Studierende, Referendarinnen und Referendare sowie Lehrkräfte, aber auch an Hochschuldozierende sowie an Lehrende im Vorbereitungsdienst und in der Lehrerfortbildung richten. Im Wintersemester 2019/20 wurde für Studierende aller Fächer und Lehrämter das Seminar „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ als *Blended-Learning*-Veranstaltung angeboten. Um (angehende) Grundschullehrkräfte für die Vermittlung wichtiger Grundlagen informatischer Bildung zu qualifizieren, werden Lehrveranstaltungen für Studium und Fortbildungen entwickelt, die auf

Lehr-Lern-Materialien basieren, welche zuvor mit Schulklassen erprobt wurden.

Schwerpunkt Regionale Vernetzung | Durch

Weitere Informationen zum
Teilprojekt 6: Digitalisierung als
Querschnittsthema für die Lehrerbildung



TUD-Sylber² soll die Kooperation mit außeruniversitären Bildungsakteuren im ostsächsischen Raum intensiviert und systematisiert werden. Dies soll nicht zuletzt dazu dienen, eine ausgewogenere regionale Verteilung von zukünftigen Lehrkräften zu bewirken. Dazu werden im TUD-Sylber²-Teilprojekt „Lernlandschaft Sachsen“ Konzepte für die Einbindung außerschulischer Lernorte in den Unterricht entwickelt und in Sachsens peripheren Regionen implementiert. Darüber hinaus ist die Vernetzung mit Bildungsakteuren außerhalb der Universität und insbesondere außerhalb der urbanen Zentren ein Querschnittsthema für TUD-Sylber². Das neu eingerichtete Verbindungsbüro Lehrerbildung führt die verschiedenen Initiativen und Aktivitäten innerhalb eines nachhaltigen Kooperationsnetzwerks zusammen.

TUD-Sylber-Teilprojekt 7: Verbindungsbüro

Lehrerbildung zur Stärkung des ländlichen Raums | Das Verbindungsbüro Lehrerbildung wurde zum Projektstart im Juli 2019 als zusätzliche strukturelle Einheit des ZLSB eingerichtet und zielt auf eine Stärkung ländlicher Bildungsräume (z. B. Oberlausitz und Osterzgebirge) durch eine Förderung der Zusammenarbeit universitärer und außeruniversitärer Bildungsakteure. Dazu koordiniert und unterstützt das Verbindungsbüro Lehrerbildung die vielfältigen Kooperationsvorhaben der TUD-Sylber²-Teilprojekte sowie weiterer universitärer Akteure. Es bündelt die Kommunikation und schafft einen strukturellen Rahmen für die Stärkung der phasenübergreifenden Kohärenz in der Lehrerbildung, die Durchführung von Lehrkräftefortbildungen oder die Förderung außerschulischen Lernens. Hierzu gehört unter anderem der Aufbau eines Netzes von Kooperationschulen, mit welchen verstärkt authentische

Berührungspunkte von Lehramtsstudierenden mit den ländlichen Bildungsräumen geschaffen werden. Das Verbindungsbüro koordiniert zudem den Austausch der TUD-Sylber²-Akteure mit dem Landesamt für Schule und Bildung, mit dem Ziel, Lehramtsstudium und Vorbereitungsdienst besser aufeinander abzustimmen und die TU Dresden verstärkt als Anbieterin von Lehrkräftefortbildungen zu etablieren.

Dazu fanden zunächst umfangreiche Gespräche mit universitären Akteuren der Lehrerbildung statt, um eine Bestandsaufnahme von bestehenden regionalen und phasenübergreifenden Kooperationen sowie Kooperationsanliegen zu realisieren. Parallel wurden zahlreiche Sondierungsgespräche mit potentiellen regionalen Partnern geführt, in denen Anknüpfungspunkte für künftige Kooperationen identifiziert werden konnten. All dies floss in die Entwicklung von Strategien und Formaten der künftigen Vernetzungsarbeit ein, die im weiteren Projektverlauf schrittweise realisiert werden. Hierzu gehört beispielsweise die Bündelung von Lehrkräftefortbildungen in lokalen Fortbildungstagen oder die Ausgestaltung von Praktikumsstellen für Lehramtsstudierende an Schulen der peripheren Regionen.

TUD-Sylber-Teilprojekt 8: Außerschulische



Weitere Informationen zum
Teilprojekt 7: Verbindungsbüro Lehrerbildung zur Stärkung des ländlichen Raums



Foto: Schellhammer

Lernorte in der Lernlandschaft Sachsen

TUD-Sylber² hat zum Ziel, außerschulische Lernorte für fächerübergreifendes Lernen in ländlichen Regionen zu erschließen. In Kooperation mit Partnern in den Regionen Oberlausitz und Osterzgebirge werden beispielhafte Unterrichtskonzepte entwickelt. Zugleich soll ein regionales Netzwerk außerschulischer Lernorte aufgebaut und inklusive Lernmaterialien auf einer Online-Plattform abgebildet und nutzbar gemacht werden.

Am Anfang der Projektarbeit stand die Erschließung von Regionen und Lernorten, auf die sich die Entwicklung von Lehrkonzepten und Materialien als Best-Practice-Beispiele zunächst konzentrieren sollen. Anhand eines Kriterienkatalogs wurde eine vorläufige Auswahl von zunächst sechs außerschulischen Lernorten getroffen, darunter einzelne Einrichtungen und Museen, aber auch ganze Orte oder Regionen, in denen mehrere Lernorte einen zusammenhängenden, komplexen Lernort darstellen.

Um eine Vielzahl außerschulischer Lernorte in den ausgewählten Regionen nachhaltig für Schulen zu erschließen, wird an der Umsetzung einer

digitalen Kartierung inklusive der Bereitstellung von Lernmaterialien gearbeitet. Ein differenziertes Filtersystem wird Lehrkräften die gezielte Auswahl von Lernorten für bestimmte Lehrplaninhalte, Themenbereiche und Jahrgangsstufen ermöglichen.

Um Aspekte des außerschulischen und fächerübergreifenden Lernens in die Lehrerbildung zu integrieren, werden auf Grundlage der Vorarbeiten der ersten Förderphase (Pospiech, Niethammer, Wieser & Kuhlemann (2020): Begegnungen mit der Wirklichkeit – Chancen für fächerübergreifendes Lernen an außerschulischen Lernorten. Hep-Verlag) Lehrveranstaltungen für das Lehramtsstudium und für Lehrkräftefortbildung konzipiert.



Weitere Informationen zum
Teilprojekt 8: Außerschulische Lernorte in
der Lernlandschaft Sachsen



Foto: Hähniche

Stand: 01.05.2020

Berichtszeitraum: 01.07.2019 - 31.12.2019

Hauptverantwortlicher

*Prof. Dr. Axel Gehrmann
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)*

Steuergruppe

Prof. Dr. Nadine Bergner
Prof. Dr. Anja Besand
Prof. Dr. Hermann Körndle
Prof. Dr. Manuela Niethammer
Prof. Dr. Gesche Pospiech
Jun.-Prof. Dr. Nicole Raschke
Prof. Dr. Dorothee Wieser

Projektkoordination

Rolf Puderbach
Séverine Friedrich
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)
Telefon: 0351 463 33271
sylber@mailbox.tu-dresden.de
<https://tu-dresden.de/zlsb/tud-sylber>

Das Maßnahmenpaket „TUD-Sylber² – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung